

## Beschreibung des Gesamtmoduls

<b>Titel der Lehrveranstaltung:</b>	<b>Solidarische Ökonomie und Soziale Landwirtschaft (Wahlfach)</b>
<b>Studienjahr:</b>	3
<b>Semester:</b>	2
<b>Prüfungskodex:</b>	51115
<b>Wissenschaftlich – Disziplinärer Bereich:</b>	SPS/08
<b>Studiengang:</b>	Bachelor in Sozialarbeit Bachelor in Sozialpädagogik
<b>Dozentin der Lehrveranstaltung:</b>	Dr. Zenorini Miriam
<b>Modul:</b>	Nein
<b>Dozenten der restlichen Module:</b>	/
<b>Kreditpunkte:</b>	4
<b>Gesamtanzahl Vorlesungsstunden:</b>	30
<b>Gesamtanzahl Sprechstunden:</b>	12
<b>Sprechzeiten:</b>	auf Anfrage oder vor oder nach der Vorlesung
<b>Anwesenheitspflicht:</b>	laut Regelung
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Propädeutische Fächer:</b>	keine
<b>Kursbeschreibung:</b>	<p>Solidarökonomien der vergangenen Jahrzehnte reagierten in den Industrieländern insbesondere auf die technologiebedingten Veränderungen der Arbeitsmärkte und waren verbunden mit Antworten auf Deindustrialisierung und Massenarbeitslosigkeit. Aus der Einsicht in die Notwendigkeit, nachhaltige Alternativen der Suffizienz, des „Genug-für-Alle“ zu schaffen, wächst heute weltweit eine neue öko-soziale Bewegung der Sozialen und Solidarischen Ökonomie (SSE). Die Verbindung von sozialen und ökologischen Intentionen ist gegenüber den vorherigen Jahrzehnten neu und ergibt ein größeres Innovationspotential durch die Einbindung unterschiedlicher sozialer Bewegungen. Solidarische Ökonomie steht heute im Kontext des Bewusstseins für die Wachstumswende und ist verbunden mit alternativen Vorstellungen von Wohlfahrt, einem guten Leben für alle und der Erhaltung der natürlichen und kulturellen Lebensgrundlagen. Ihre Bedeutung liegt nicht nur in ihrem ökonomischen Potential und ihrem Beitrag zur Bewältigung der aktuellen gesellschaftlichen Krisen, sondern auch in ihrer emanzipatorischen Kraft gegenüber den Abhängigkeiten von Staat und Markt.</p> <p>Soziale Landwirtschaft (SoLaWi) ist Teil der SSE. Unter Sozialer Landwirtschaft versteht man gesundheitsfördernde Interventionen sowie soziale Maßnahmen der Integration</p>

	im Kontext von Land- und Forstwirtschaft oder gärtnerische Aktivitäten, welche das Ziel haben, das soziale, körperliche, geistige oder psychische Wohlergehen von Menschen zu verbessern sowie Lernmöglichkeiten und Optionen sinnvoller und leistbarer Beschäftigung für bestimmte Zielgruppen zu eröffnen.
<b>Spezifische Bildungsziele:</b>	Die Studierenden verstehen die Potentiale und die Organisationsweisen der Handlungs- und Forschungsfelder Solidarökonomie (SSE) und der Sozialen Landwirtschaft (SoLaWi) in ihrem gesellschaftspolitischen Kontext. Sie erkennen das Innovationspotential dieser Ansätze für zahlreiche Felder der Sozialen Arbeit sowie die Möglichkeiten Öko-sozialen Transformation und nachhaltigen Entwicklung. Sie sind in der Lage, die Rollen und Aufgaben der sozialen Professionen in diesem Feld zu verstehen und adäquate Konzepte zu entwickeln.
<b>Auflistung der behandelten Themen:</b>	Solidarische Ökonomie und SDGs Organisationsformen und Handlungsfelder in Italien und Europa Historische und aktuelle Entwicklungen Besondere Potenziale Solidarische Ökonomie als Soziale Innovation Gelungene Beispiele in Südtirol, Italien und Europa
<b>Unterrichtsform:</b>	Vorlesung, Seminaristisches Lernen, Projektentwicklung, Interviews und Übungen
<b>Prüfungsform:</b>	Exemplarische Projektentwicklung, schriftliche und mündliche Präsentation
<b>Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung:</b>	Aktive Mitarbeit und Prüfung
<b>Pflichtliteratur:</b>	Elsen, S. 2019: Eco-Social Transformation and Community-Based Economy. New York: Routledge Elsen S. et al. 2020. Perspektiven der Sozialen Landwirtschaft unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklungen in Italien. Bozen: BUP
<b>Weiterführende Literatur:</b>	Ilcheong et.al. Encyclopedia of social and Solidarity Economy; Andres, D.: Soziale Landwirtschaft im Kontext Sozialer Arbeit Limbrunner, A./Elsen, T.: Boden unter den Füßen